

Interdisziplinäres Symposium:

Politische Musik als Handlungsfeld politischer und musikalischer Bildung

Hanse-Wissenschaftskolleg Delmenhorst
15.-16. März 2021

Montag, 15.03.2021	
9.00-9.15	Mario Dunkel und Tonio Oeftering, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg <i>Begrüßung</i>
9.15-9.45	Mario Dunkel und Tonio Oeftering <i>Einleitung</i>
9.45-10.15	Kerstin Meißner, Technische Universität Chemnitz <i>(Wie) Bildet Klang? Der Versuch einer Verhältnisbestimmung zwischen Sound Theorie und Kritischer Pädagogik</i>
10:15-10.45	<i>Kaffeepause</i>
10.45-11.15	Oliver Kautny, Universität zu Köln <i>Toleranz „revised“: Ethische Normen für musikbezogene Dialoge</i>
11.15-11.45	Johann Honnens, Universität der Künste Berlin <i>Kritische Normativität in der Musikpädagogik – eine Heuristik für den (selbst-)kritischen Umgang mit polarisierenden Deutungsmustern von Gesellschaft</i>
11.45-12.15	Daniela Bartels, Universität der Künste Berlin <i>Wie können Musiklehrer*innen ihren Leitungsstil an demokratischen Werten orientieren? Musikpädagogische Möglichkeiten, sich im Umgang mit Freiheit und Gleichheit zu üben</i>
12.15-13.30	<i>Mittagspause</i>
13.30-14.00	Werner Friedrichs, Universität Bamberg <i>Zur Materialität von Sounds: Immersive Formate in der Politischen Bildung</i>
14.00-14.30	Barbara Hornberger, Hochschule Osnabrück <i>Have the Kids Ever Been All Right? DAF's "Mussolini" und eine Re-Vision der Cultural Studies</i>
14.30-15.00	<i>Kaffeepause</i>
15.00-16.00	Shanti Suki Osman, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Workshop: <i>Repräsentation und populäre Musik im Musikunterricht</i>

Dienstag, 16.03.2021	
9.30-10.00	Martin Seeliger, Universität Hamburg <i>Deutscher Gangstarap als Konfliktfeld einer pluralen Gesellschaft</i>

10.00-10.30	Jakob Baier, Justus-Liebig-Universität Gießen <i>Kitsch, Pop und Tod – Nazistische Ästhetik in populärer Musik</i>
10.30-11.00	<i>Kaffeepause</i>
11.00-11.30	Markus Gloe, Ludwig-Maximilians-Universität München <i>„Ein Flugblatt wird nur einmal gelesen, aber ein Lied wird vom tiefsten Herzen heraus gelernt. Das wiederholt sich tausende Male“: Rechte Musik als Lockmittel und Szenekitt</i>
11.30-12.00	Gabriele Dietze, Humboldt-Universität zu Berlin <i>Rechte Töne und Geschlecht</i>
12.00-13.30	<i>Mittagspause</i>
13.30-14.00	Lars Oberhaus, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg <i>Zwischen Schonraum-Wissen und (negativer) ästhetischer Erfahrung: Zum praktischen Umgang mit tabuisierter Musik im Unterricht</i>
14.00-15.00	David Mautz, Oberschule Julius-Brecht-Allee, Bremen Workshop: <i>Rechtsruck in der Popmusik im Musikunterricht thematisieren</i>
15.00-15.30	<i>Kaffeepause</i>
15.30-16.00	Abschlussdiskussion